



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG



Engagiert für Gesundheit.
Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

VERSORGUNG PSYCHISCH ERKRANKTER MENSCHEN AMBULANTE BEHANDLUNG NEU DENKEN

DR. MED. FRANK BERGMANN

VORSTANDSVORSITZENDER DER KV NORDRHEIN

BEAUFTRAGTER DES VORSTANDS DER KBV FÜR DEN DIALOG ZUR WEITERENTWICKLUNG
DER HILFEN FÜR PSYCHISCH ERKRANKTE MENSCHEN



- REFORMBEDARF
- ZIELE UND HANDLUNGSBEDARF FÜR DIE AMBULANTE VERSORGUNG
- KOLLABORATIVE UND KOORDINIERTER VERSORGUNG
- NPPV-NORDRHEIN



➤ REFORMBEDARF

➤ ZIELE UND HANDLUNGSBEDARF FÜR DIE AMBULANTE
VERSORGUNG

➤ KOLLABORATIVE UND KOORDINIERTER VERSORGUNG

➤ NPPV-NORDRHEIN



Reformbedarf bei der Versorgung psychisch erkrankter Menschen

- › Unzureichende Verfügbarkeit von Ressourcen mit hoher Zuwendungsdichte zu Beginn einer Behandlung und in Krisen
 - › Mangel an komplexen Versorgungsangeboten
 - › Steuerung der Inanspruchnahme von Leistungen verbesserungswürdig
 - › Optimierung der Koordination zwischen den an der Behandlung beteiligten Akteuren notwendig
 - › Gruppenangebote werden zu wenig in Anspruch genommen
 - › Unzureichende Zusammenarbeit mit anderen Lebenswelten (z. B. betriebliches Gesundheits-, Eingliederungsmanagement in der Lebenswelt Arbeit) oder anderen Hilfesystemen (z. B. Kinder- und Jugendhilfe)
-
- › **Psychische Gesundheit muss im ambulanten, lebensnahen Bereich adressiert werden!**

➤ REFORMBEDARF

➤ ZIELE UND HANDLUNGSBEDARF FÜR DIE AMBULANTE
VERSORGUNG

➤ KOLLABORATIVE UND KOORDINIERTE VERSORGUNG

➤ NPPV-NORDRHEIN



Ziele für die ambulante Versorgung

Zentrale Ziele

- › Reduktion der Krankheitsprogredienz (z. B. Schübe, Chronifizierung)
- › weniger Therapieabbrüche und Krankenhausaufenthalte
- › Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität

Psychische Gesundheit erhalten und fördern durch

- › schnelle zeit- und zuwendungsintensive Erstkontakte
- › Vernetzung und koordinierte Zusammenarbeit
- › bedarfsgerechte Therapie
- › passende Behandlungspfade für Patienten
- › verbesserten Informationsfluss zwischen den Leistungserbringern
- › optimierte Nutzung der Ressourcen und dadurch Schaffung von mehr Behandlungskapazitäten

Handlungsbedarf für die ambulante Versorgung

Komplexe Erkrankungen in Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie und Neurologie erfordern

- › strukturierte und abgestimmte Maßnahmenpakete
- › Optimierung der Regelversorgung
- › Beteiligung aller relevanten Berufsgruppen
- › Einbeziehung von Selbsthilfe und Angehörigen

- REFORMBEDARF
- ZIELE UND HANDLUNGSBEDARF FÜR DIE AMBULANTE VERSORGUNG
- **KOLLABORATIVE UND KOORDINIERTER VERSORGUNG**
- NPPV-NORDRHEIN



Kollaborative und koordinierte Versorgung (1)

Anforderungen an die wohnortnahe, dezentrale Versorgung

Bedarf dort feststellen, wo der Patient ankommt

- › beim Haus- oder Facharzt, Psychotherapeuten oder im häuslichen Umfeld
- › Strukturierte Empfehlungen zur schnellen Einschätzung des individuellen Versorgungsbedarfs

Zugang erleichtern durch niedrigschwellige Angebote, Ausbau von Erst- und Krisenversorgung

- › Psychoedukative Einzel- und Gruppenangebote
- › Unterstützungsangebote für den Patienten zur Behandlungsbegleitung
 - › z. B. durch ärztlich geführte digitale medizinische Anwendungen
- › Krisenintervention
- › Beratung und Koordination
- › Behandlung im häuslichen Umfeld
- › Möglichkeiten der Nachsorge

Kollaborative und koordinierte Versorgung (2)

Anforderungen an die wohnortnahe, dezentrale Versorgung

Vertragsärztliche Komplexleistungen ermöglichen

- › Interdisziplinäre Komplexbehandlung
 - › bio-psycho-soziales Krankheits- und Behandlungsmodell
- › Koordinierender Arzt oder Psychotherapeut
- › Gesamtbehandlungsplan
- › Unterstützung durch Koordinierungsstellen (z. B. Vermittlung von Gruppentherapien)

Digitalisierung dort nutzen, wo sie hilft – zur Unterstützung der Therapie

- › Digitale medizinische Anwendungen zur Therapiebegleitung und -unterstützung des Patienten
- › Videosprechstunde im Behandlungsverlauf
- › Software für Prozesssteuerung, Behandlungsplanung und Koordination/Austausch zwischen den beteiligten Berufsgruppen (z. B. über sichere Videoformate)

- REFORMBEDARF
- ZIELE UND HANDLUNGSBEDARF FÜR DIE AMBULANTE VERSORGUNG
- KOLLABORATIVE UND KOORDINIERTER VERSORGUNG
- **NPPV-NORDRHEIN**



NPPV-Nordrhein



Quelle: NPPV

NPPV-Nordrhein – Konkrete Maßnahmen

- › Frühzeitige Feststellung des Versorgungsbedarf durch ein Eingangs-Assessment
- › Kurzfristige Behandlung
- › Bedarfsgerechte und abgestimmte Versorgung
 - › u. a. durch Anbindung an Bezugsarzt/-therapeut
- › Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit
- › Prozesse und Checklisten werden über die Vertrags-Software IVPNet gesteuert
 - › Grundlage bilden Behandlungspfade
- › Netzwerkmanagement und Koordination über den Konsortialpartner IVP
- › Verbreiterung der Palette therapeutischer Angebote
 - › u. a. Gruppenangebote und Online-Selbsthilfe

NPPV-Nordrhein – Erste Ergebnisse

- › 5353 Patienten – Tendenz steigend
- › 356 Praxen als Netzwerkpartner
- › ca. 14 % der Patienten in Gruppenangeboten
 - › vs. ca. 2% in der Regelversorgung
- › ca. 22 % der Patienten erhalten Online-Selbsthilfe
 - › tatsächliche Inanspruchnahme weiter ausbaufähig



Quelle: NPPV

NPPV-Nordrhein – Chancen für die Regelversorgung

- › **Frühzeitig planen statt Warten:** indikationsgerechte Behandlungspfade nach Behandlungsnotwendigkeit und Dringlichkeit
- › **Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten:** niedrighschwellige Gruppenangebote und zusätzliche Online-Selbsthilfe-Programme
- › **Qualitätssicherung und -verbesserung:** IT-gestützte, leitlinien-basierte Therapie, Netzwerktreffen mit berufsgruppenübergreifenden Qualitätszirkeln
- › **Patientenzufriedenheit:** Höhere Zufriedenheit der Patienten mit der Versorgungs- und Lebensqualität
- › **Kostensenkungen** möglich



Quelle: NPPV

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



116117

**DIE NUMMER, DIE HILFT!
BUNDESWEIT.**

Der ärztliche
Bereitschaftsdienst
der Kassenärztlichen
Vereinigungen